

bescheiden er anfangen musste, so stetig entwickelte er sein Geschäft. Mit weissen Kattunen hatte er begonnen, nach und nach kam die Fabrication von Organdinen, Musselinen, Linons hinzu. Aufmerksam jeden Fortschritt in der Weberei, Bleiche, Färberei, Appretur verfolgend, sich zu Nutze machend, auch manchmal verbessernd, gelangte er dahin, Baumwollstoffe von gleicher Vorzüglichkeit wie die Engländer bei niedrigeren Preisen zu liefern, und auf der »Gewerbsproducten-Ausstellung« zu Wien im Jahre 1839 wurde ihm für diesen Industriezweig bereits der erste Preis zuerkannt, wie er fünf Jahre später auf der deutschen Gewerbe-Ausstellung in Berlin für Damaste prämiirt wurde, für welche er eine neue Broschirvorrichtung erfunden hatte. Innerhalb weniger Jahrzehnte war der inländische Markt vollständig erobert und der Concurrenzkampf über die Grenzen des Reiches hinausgetragen worden; und auf allen bedeutenderen Industrie-Ausstellungen, welche dann einander so rasch folgten, behauptete das Haus seinen Platz in allererster Reihe, in Wien 1845, in Leipzig 1850, in London 1851 u. s. f.

Mit der Ausdehnung des Exports hielt gleichen Schritt die Vergrösserung und Vermehrung der Fabriks-Etablissements, die Vermehrung der Fabricationszweige. 1845 wurde die Fabrik in Mitterndorf bei Wien mit 30 mechanischen Stühlen für Möbeldamaste und einer Garn- und Stofffärberei eingerichtet, 1850 die Fabrik in Hlinsko in Böhmen mit 50 Stühlen für Damast und 50 Stühlen für Utrechter Sammet (Möbelplüsch), ferner die Baumwollspinnerei und Fabrik in Ebergassing (Nieder-Oesterreich).